

PRESSEMITTEILUNG



V.i.S.d.P.
Zentrale Steuerung
Nancy Bock
Neu-Anspach, 31.08.2022

Ausbildung im Forst bei der Stadt Neu-Anspach

Forstwirte leben und arbeiten täglich mit und in der Natur. Sie pflegen den Wald für künftige Generationen und betreiben eine nachhaltige Holzernte. Die Aufgaben während der Ausbildung sind spannend und abwechslungsreich.

Das Tagesgeschäft ist die Waldbewirtschaftung, das heißt Pflegen, Schützen und Verjüngen der Waldbestände. Ein weiterer Bestandteil der Ausbildung ist der Naturschutz und die Landschaftspflege. Dort geht es insbesondere darum, verschiedene Lebensräume zu schützen und zu erhalten. Außerdem gehören die Handhabung, das Warten und die Instandsetzung von Maschinen in der Forsttechnik dazu.

Einstellungsvoraussetzungen für dieses Berufsbild sind ein guter Hauptschul- oder Realschulabschluss, gute Mathematikkenntnisse, körperliche Fitness, Organisationstalent, Naturverbundenheit und handwerkliches Geschick.

Ende August 2021 erfolgte die Ausschreibung für den Ausbildungsplatz bei der Stadt Neu-Anspach, für den sich 4 Bewerber interessierten. 3 Bewerber konnten sich an einem Schnuppernachmittag ein Bild über das Berufsbild machen und mussten sich einem Eignungstest unterziehen.

Max Störkel, 18 Jahre, aus Neu-Anspach überzeugte und konnte sich gegen seine Mitbewerber durchsetzen. Bereits früh entwickelte Max Störkel ein großes Interesse für den Beruf des Forstwirts. So nahm er bereits als Schüler mehrfach an den von der Stadt Neu-Anspach veranstalteten Waldworkshops in den Sommerferien teil und absolvierte freiwillige Praktika. Am 01.08.2022 startete Max Störkel seine Ausbildung zum Forstwirt im Stadtwald.

Die Ausbildung zum Forstwirt dauert 3 Jahre. Die praktische Ausbildung erfolgt im Forst der Stadt Neu-Anspach. Ausbilder ist Forstwirtschaftsmeister Uwe Paul (selbst ehemaliger Auszubildender von 1986-1988). Pro Schuljahr sind 14 Wochen Blockunterricht an der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg. Nach dem zweiten Lehrjahr findet eine Zwischenprüfung und zum Ende der Ausbildung eine schriftliche und praktische Prüfung statt. Zuständige Stelle für diesen Ausbildungsberuf ist das „Forstliche Bildungszentrum“ des Forstamts Weilburg. Dort werden auch die Prüfungen abgelegt.

Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss kann man als Forstwirt arbeiten oder sich zum Forstwirtschaftsmeister oder zum Forsttechniker weiter bilden. Auch ein Studium mit Bachelorabschluss Forstwissenschaft oder Forstwirtschaft ist möglich. Hierzu muss man als Voraussetzung jedoch die Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife besitzen.

Was Max Störkel in seiner Ausbildung zum Forstwirt noch bevorsteht, hat **Daniel Haller** bereits geschafft. Im Juli erfolgte für Daniel Haller die schriftliche und praktische Prüfung, die er erfolgreich ablegte. Die Übergabe der Urkunde sowie die Verabschiedung der Abschlussklassen erfolgten aufgrund von Corona nur im kleinen Rahmen im Forstlichen Bildungszentrum des Forstamts Weilburg. Daniel Haller wurde in ein befristetes Arbeitsverhältnis im Stadtwald übernommen.

Die Kollegen des Stadtwaldes sowie das gesamte Stadt-Team wünschen Max Störkel für die Ausbildung viel Erfolg und Freude am Beruf und gratulieren Daniel Haller zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.



Im Bild: Hintere Reihe von links Forstwirtschaftsmeister und Ausbilder Uwe Paul, Revierleiter Christoph Waehlert und Ausbilderin Nancy Bock. Vordere Reihe von links Daniel Haller und Max Störkel.